

Rezensionen von Buchtips.net

Steve Cavanagh: Thirteen

Buchinfos

Verlag: [Goldmann Verlag](#) ([weitere Bücher von diesem Verlag zeigen](#))
Genre: [Thriller](#)
ISBN-13: 978-3-442-49377-7 ([bei Amazon.de bestellen](#))
Preis: 11,00 Euro (Stand: 30. April 2025)

Spannend und intelligent inszeniert

Auch der neue Band um den heutigen Rechtsanwalt und damaligen Trickbetrüger Eddie Flynn zeugt von der verwickelten Struktur der Fälle, die Steve Cavanagh allgemein zu eigen ist. Was da aus einer Ein-Dollar-Note an Hinweisen abzuleiten ist, wie eine DNA, die gar nicht mehr "von dieser Welt" sein dürfte, auf einen dieser Scheine gerät und mit welcher perfider Strategie ein Serienmörder seiner Obsession tatsächlich und wörtlich zu verstehen bis ins Letzte hinein nachgeht, das bietet dem Leser vielfache Rätsel, eindrucksvolle Überraschungen bis ganz zum Schluß hin und ein angenehmes Erzähltempo, bei dem der Leser das Buch kaum aus der Hand legen mag.

Dass Flynn in diesem Band ebenfalls private schwierige Zeiten durchlebt und er an den konkreten Fall eher durch Zufall und als Gedichtes "Bauernopfer" gerät, ist dabei nur der Anfang der vielfachen Ereignisse, die weit in die Vergangenheit reichen werden und einen Feind auf den Raum der Seiten setzen, der mit allen Wassern gewaschen zu sein scheint. Jede mögliche Lösung des Falles scheint da bereits vorhergesehen zu sein und wenn der direkte Plan zur Zerstörung des Lebens eines Filmstars, der kurz vor dem Olymp Hollywoods steht, nicht funktioniert, dann kann der Leser sicher sein, dass der Serienmörder noch Plan B, C und D in Petto haben wird.

Zwar wirken einige der Spuren einen Hauch zu konstruiert und bieten auch die Protagonisten drum herum nicht unbedingt immer eine differenzierte Tiefe, sind doch Eddie, der "schmerzfrie" Serienmörder und Harry, der Richter eine kongeniale "Besetzung" für diesen Thriller, der am Ende eine spannende und bestens unterhaltsame Lektüre für den Leser bietet.

Es hat eben einen ganz besonderen Reiz, wenn der Täter den Raum des Geschehens gar nicht verlässt, sondern, im Gegenteil, sich inmitten der Ereignisse befindet. Für ihn ein besonderer Genuss, für alle andere Beteiligten eine tödliche Gefahr.

9 von 10 Sternen

Vorgeschlagen von [Lesefreund](#)
[10. April 2024]